
 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH


HERZLICH WILLKOMMEN

zur

Schreibwerkstatt 133a



www.ph-noe.ac.at

 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH


Reflektieren

3 Ebenen der Selbstkommunikation

Selbstkommunikation = über sich selbst nachdenken können

1. Verhalten
2. Gedanken
3. Gefühle

www.ph-noe.ac.at

 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH


Reflektieren


1. Wie habe ich mich VERHALTEN? Was habe ich getan, gesagt?

- **Selbstwahrnehmung** ist die Überzeugung, die wir von uns selbst haben.
- **Fremdwahrnehmung** meint die Eindrücke, die die anderen von uns haben.
- **Johari Fenster** sind die blinden Flecken der Selbstwahrnehmung, das, was die anderen sehen, wir selbst aber nicht.

| | |
|--|---|
| <p>Teil A: Bereich des „freien Handelns“</p> <p>Dieser Bereich beschreibt die „öffentliche Person“. Er ist der eigenen Person und anderen bekannt. Es ist der Bereich der freien Aktivität, öffentlicher Sachverhalte und Tatsachen.</p> | <p>Teil B: Bereich des „Blinden Flecks“</p> <p>Dies ist der „blinde Fleck“ der Selbstwahrnehmung. Dieser Bereich beherbergt den Anteil des Verhaltens, den man selbst wenig andere aber sehr deutlich wahrnehmen.</p> |
| <p>Teil C: Bereich des „Verbergens“</p> <p>Der Bereich der „privaten Person“. Nur der eigenen Person bekannt. Teile des Denkens und Handelns sind hier verborgen, die man ganz bewusst vor anderen verbergen möchte.</p> | <p>Teil D: Bereich des „Unbewussten“</p> <p>Dieser Bereich ist weder einem selbst noch anderen Personen unmittelbar zugänglich. Verborgene Talente und Begabungen können hier schlummern.</p> |


www.ph-noe.ac.at


 **Reflektieren**



**2. Was habe ich dabei GEDACHT, gemeint?
Was hat die Situation, haben die Personen
gedanklich bei mir ausgelöst?**


www.ph-noe.ac.at

 **Reflektieren**



**3. Wie habe ich mich dabei GEFÜHLT?
Was hat die Situation gefühlsmäßig bei
mir ausgelöst?**

www.ph-noe.ac.at 5

 **Übung Teil 1**

**1.Teil: Individuelle Schreibphase
(10-15 Minuten)**


Erinnern Sie sich an die Schreibübung
„Satzanfänge über mein Schreiben“!

**Schreiben Sie einige Sätze auf,
in denen Sie rückblickend über sich
während dieser Übung nachdenken!**

Beachten Sie dabei, dass Sie die genannten 3 Ebenen
bewusst unterscheiden:

Verhaltensweisen – Gedanken - Gefühle

www.ph-noe.ac.at


 **Übung Teil2**

**2.Teil: Tandem-Austausch
(10-15 Minuten)**


Suchen Sie sich eine/einen TN
und **tauschen Sie in der Zweiergruppe** Ihre
Selbstkommunikation-Reflexions texte aus!

(Gegenseitig vorlesen,
die drei Ebenen nachvollziehen,
nachfragen,
erklären,
Meinungen austauschen)

www.ph-noe.ac.at

 **Den eigenen Schreibstil finden**


3 Sprachebenen nicht mischen

Standardsprache 

– Umgangssprache
– Alltagssprache – Dialekt – Jargon

Beispiel: **reden**, faseln, **sich unterhalten**,
erzählen, quatschen, **sagen**, labern, *verlauten*
lassen, von sich geben ...


www.ph-noe.ac.at

 **Schreibstil**

Zu vermeiden sind:

- Reine Aufzählungen
- Tabellen
- Modewörter – Jargon – Jugendsprache


www.ph-noe.ac.at

 **Schreibstil**

Nach einem kurzen Kennenlernspiel für viele Personen informierte Frau Mag. Eis uns über:


- Begriffsbestimmung Tagesbetreuung
- Organisation Freizeitteil
- Raumgestaltung
- ganztägige Schulformen (= schulische Tagesbetreuung)

www.ph-noe.ac.at

 Die schulische Tagesbetreuung wird unterteilt in:

| getrennte Form | verschränkte Form |
|--|--|
| = schulische Nachmittagsbetreuung = offene (Volks)schule Kriterien: vormittags Unterricht, nachmittags wahlweise <u>Nachmittagsbetreuung</u> . | = geschlossene Schule Anmeldung von Montag bis Freitag > fix. |

www.ph-noe.ac.at


 **Schreibstil**

Vermeiden Sie Ausdrücke wie:

personalmäßig,
zeitmäßig,
wirkungsmäßig ...

toll, super, total, echt,
eh ... ich konnte mal ausprobieren ...

www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**


1. Ein Beistrich steht **zwischen Aufzählungen!**

Beispiele:

Er trug einen großen, schwarzen Hut.

Sie ist großzügig, herzlich, selbstlos und freundlich.

www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**


2. Ein Beistrich steht **vor den Konjunktionen:**
aber, sondern

Beispiele:

Sie ist nicht ängstlich, sondern mutig.
Er ist groß, aber nicht kräftig.

Kein Beistrich bei:
*und, oder, (so)wie, entweder-oder,
sowohl-als auch, weder-noch*

www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**

3. Ein Beistrich **grenzt Haupt- und Gliedsätze**
(= Satzgefüge) voneinander ab!


Beispiele:

Da er sehr fürsorglich ist, bekommt er oft Lob.
Sie ist ängstlich, obwohl sie keinen Grund dazu hat.

Er half seinen Freunden, *die in Gefahr waren,* immer sofort.

→ Beim letzten Satz wurde der *Gliedsatz* eingeschoben. In diesem Fall wird vor und nach dem Gliedsatz ein Beistrich gesetzt.

www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**

4. Ein Beistrich muss in bestimmten Fällen bei **Infinitivgruppen** gesetzt werden.


Fall (a): wenn die Infinitivgruppe eingeleitet wird mit: um...zu, ohne...zu, (an)statt...zu

Beispiel: Der Phlegmatiker bleibt ruhig, um seine Nerven zu schonen.

Fall (b): wenn sie durch ein hinweisendes Wort angekündigt werden.

Beispiel: Sie hat es nicht geschafft, die anderen zu überzeugen.

www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**


5. Ein Beistrich **grenzt Zusätze oder Nachträge vom restlichen Satz ab!**

Beispiele:

Sie ist sehr ehrgeizig, *besonders in der Schule.*

Hannes, *er war gerade sehr wütend,* schrie mich an.

www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**


6. Ein Beistrich grenzt hervorgehobene **Anreden, Ausrufe, Bitten** ab!

Beispiele:

Ich finde dich sehr nett, Anna?

Ich möchte dich, lieber Roman, gerne zu meiner Feier einladen.


www.ph-noe.ac.at

 **Die glorreichen Sieben**

7. Ein Beistrich steht **nach der direkten Rede**, wenn danach der Satz fortgesetzt wird.

Beispiele:
„Mit dir“, sagte sie, „verbringe ich gerne Zeit.“


www.ph-noe.ac.at

 **S-Schreibung**

ß nur nach langem Vokal oder Diphthong: *Maß, schließen, reißen, draußen ...*

Nach kurzem Vokal immer **ss** statt **ß**: *messen, Schloss, gerissen, Riss, küsst ...*

www.ph-noe.ac.at


 **das / dass**

3 Ersatzformen für das:

1. Begleiter (=Artikel): **das** Haus → **dieses**
2. Rückbezügliches Fürwort (=Relativpronomen):
Das Kind, **das** immer zu spät abgeholt wird, tut mir leid. → **welches**
3. Hinweisendes Fürwort (=Demonstrativpronomen):
Das gefällt mir. → **dies**

Wenn kein Ersatzwort passt, dann dass!
→ **Bindewort (=Konjunktion)**


www.ph-noe.ac.at

 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH

Projektarbeit

Dokumentation/Bericht über ein „Projekt“
aus der NABE-Praxis in Verbindung mit
ausgewählten Inhalten aus dem Lehrgang
– d.h. es muss ein Bezug auf etwas, was im LG
thematisiert wurde, hergestellt werden
UND es muss mit Kindern zu tun haben.


www.ph-noe.ac.at

 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH

Was ist ein Projekt?

- ein umfangreiches Vorhaben, an dem über einen bestimmten Zeitraum hinweg gearbeitet wird
- Arbeit an einem bestimmten Thema
- handlungsorientiert (das TUN wird gefördert)


www.ph-noe.ac.at

 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH

Phasen eines Projekts

- Grobplanung (Exposé)
- Feinplanung (was, wann, wo, wie....)
- Durchführung
 - Einstieg = motivierender Start „kids-catcher“
 - Projektablauf (Inhalte und Methoden)
 - Präsentation (vor Eltern, anderen Gruppen, anderen Kindern...)
 - Auswertung – Reflexion
 - Dokumentation – Projektarbeit

www.ph-noe.ac.at


 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH

Wer absolut keine Möglichkeit findet ein Projekt durchzuführen:

Bitte NUR in Absprache mit Frau Dr. Wolf bzw. mit mir!

Forschungsaspekt steht im Vordergrund


www.ph-noe.ac.at

 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH

Arbeitsphasen

- Thema finden
- Recherche (WICHTIG! Ist die Basis für den Theorieteil)
- Vorbereitung
→ Eine detaillierte Vorbereitung ist die halbe Miete!
- Durchführung
- Reflexion
- Datensammlung, Aufzeichnung, Notizen...
- In Form bringen, mit dem Schreiben beginnen

www.ph-noe.ac.at


 PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
für NIEDERÖSTERREICH

Das Exposé

= „Planungspapier“ für eine schriftliche Arbeit

= Rohkonzept, gibt einen Überblick über Thema, Beobachtungsaspekte, Problemstellung, mögliche Kapitel/Gliederung der Arbeit; gibt Hinweise auf Methoden/Vorgehensweise und Zeitplanung.


www.ph-noe.ac.at

 **Das Exposé**

Für unseren Zweck:

- a) Es stellt die Projektarbeit vor und ermöglicht Hilfestellung und beratende Beurteilung durch andere
- b) Es ermöglicht zielgerichtetes effektives Arbeiten


www.ph-noe.ac.at

 **Das Exposé**

Es enthält Elemente wie:

1. **Thema** des Projekts/der Arbeit
2. **Zentrale Fragestellungen:** Was ist der Fokus der „Fallbetrachtung“, des Berichts ...?)
3. **Persönliche Zielsetzung:** Was will ich für mich damit erfahren, lernen, erreichen ...? Was schreibe ich für wen?)
4. **Motivation:** Warum will ich diese Arbeit schreiben?
5. **Eigene Position/Einstellung** zum Thema/zum Projekt
6. **Methodisches Vorgehen:** **Wie** erreiche ich meine Zielsetzungen?
7. **Zeitplan:** Was mache ich wann? Vor, während und nach der Projektphase, Fallbeobachtung ...

www.ph-noe.ac.at


 **Exposé-Übung**

**„Planungspapier“ entwerfen
(Umfang 1 – 2 Seiten)**

**Konkretes oder fiktives Rohkonzept schreiben,
wie ich mir meine Projektarbeit vorstelle –**

Zweck: Projektarbeitsplanung in der **nächsten Schreibwerkstätte (4.6.2016) gegenseitig vorstellen**, Tipps Anregungen bekommen, Rohkonzept weiterentwickeln.


www.ph-noe.ac.at

 **Exposé-Übung**

Worüber soll ich mir Gedanken machen und Einfälle aufschreiben?


- Welches Thema, welches Projekt, welche Institution,
- welchen Ablauf, welche Zeitplanung,
- welche Schwerpunkte, über die ich in der Arbeit schreiben möchte,
- welche organisatorischen Dinge vorher zu erledigen sind,
- wann ich was, wie sammle, aufschreibe, festhalte ...,
- wann ich den ersten Entwurf anfertige,
- ~~was ich dazu noch alles brauche, lesen möchte ...,~~

www.ph-noe.ac.at

 **Wichtige Hinweise!**

- **Kein bloßer Ablaufbericht** (Wer-Was-Wann?)
- **Besser inhaltliche Aspekte** herausheben (soziale Arbeit, Lernarbeit, Organisationsarbeit, pädagogische Arbeit, Förderarbeit...)
- **Klare Trennung** (Absätze, Überschriften) von Bericht/Darstellung/Erklärung und *Meinung/Kommentar/Reflexion*

www.ph-noe.ac.at


 **Wichtige Hinweise!**

Sehr nützlich:

Projekttagebuch

Besonderer Teil: Mein „**Erfolgstagebuch**“


www.ph-noe.ac.at

 **Wichtige Hinweise!**

Mein „Erfolgstagebuch“


- ✓ nach Erfolgen fragen
- ✓ nach dem eigenen Beitrag fragen
- ✓ nach dem Nutzen der Erfahrungen für die Zukunft fragen
- ✓ nach der Anerkennung fragen

www.ph-noe.ac.at

 **Formale Vorgaben**


- formale Schrift- und Layoutanforderungen:
Schriftgröße: **12 Punkte**
- Schrifttyp: **Arial** - oder ähnliche Schriften (Courier, Calibri, Tahoma, Verdana ...)
- Zeilenabstand: **1,5**
- linksbündig (ist meist Standardeinstellung)
- **Standard-Randeinstellungen** (links, rechts, oben 2,5 cm, unten 2 cm)
- Seitenzählung, ab Einleitung

www.ph-noe.ac.at

 **Gliederung der Projektarbeit**

1. Deckblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Einleitung (max. 1 Seite)
4. Theorieteil – Erklärungen, sachliche Ausführungen, Informationen, die für den Hauptteil wichtig sind, für die „Umsetzung“ in der Praxis von Bedeutung sind/waren und Bezug zu LV-Inhalten (mind. 3)
5. Hauptteil: Bericht-Dokumentation - chronologisch (mind. 10) Hauptteil muss sinnvoll untergliedert werden → Inhaltsverzeichnis
6. Resümee (1-2)
7. Quellenverzeichnis

www.ph-noe.ac.at


 **Bausteine der Projektarbeit**

Einleitung:

Themenwahl /Relevanz erläutern


- Wie bin ich auf dieses **Thema** gekommen?
(Motivationen)
- Warum ist es mir persönlich wichtig?
(Begründungen)
- Welche Bedeutung hat es für eine/n FZP?
(allgemeine Bedeutung, Wichtigkeit ...)
- Welche Ausgangslage habe ich vorgefunden?

... www.ph-noe.ac.at

 **Projektarbeit**

- Schreibstil/sprachliche Ebene:
„wissenschaftliches/sachliches Schreiben“
- Sachliche Prozessbeschreibung; beobachten, beschreiben, dokumentieren, berichten
- Im Resümee-Teil/Zusammenfassung auch persönlich-reflexiv
- Klar und übersichtlich gegliedert (→ Kapitel, Zwischenüberschriften bes. im Hauptteil!)

www.ph-noe.ac.at


 **Bausteine der Projektarbeit**

Einleitung:

Worum geht es in dieser Projektarbeit?

- Kurze Darstellung des „Projekts“ über das berichtet wird.
- Dem Leser eine Vorstellung vermitteln, was ihn erwartet.

www.ph-noe.ac.at


 **Bausteine der Projektarbeit**

Einleitung:

Vorgangsweise/Gliederung/Aufbau erläutern

- Wie ist die Arbeit aufgebaut?
- Was wird in den nachfolgenden Teilen behandelt?
- Wie bin ich mit der Dokumentation, Aufzeichnung der Informationen umgegangen?

www.ph-noe.ac.at


 **Bausteine der Projektarbeit**

Theorieteil

(Vor dem Hauptteil, d.h. vor der eigentlichen Dokumentation)

- Warum passt das „Projekt“ dieser Arbeit in diesen Lehrgang FZP? (Begründungen)
- Was sind **die Ergebnisse der Recherche** in Büchern und im Internet? – Textgrundlagen müssen sich im Quellenverzeichnis finden! (mind. 2 Seiten)
- Welche Lehrgangs-/LV-Inhalte beziehen sich auf mein Projekt?
- Zeigen Sie Verbindungen auf, weisen Sie auf LVen/Themen/Inhalte hin, stellen Sie diese kurz dar !

www.ph-noe.ac.at

 **Bausteine der Projektarbeit**


Hauptteil

Wie ist das Projekt abgelaufen? =
Dokumentation

Was sind meine Ergebnisse?

Ausführliche Darstellung der Abläufe und Sichtbarmachen der Ergebnisse.


www.ph-noe.ac.at

 **Bausteine der Projektarbeit**

Resümee = Zusammenfassung
(„Reflexion“ über die Projektarbeit)

- Was hat es mir gebracht, dieses Projekt darzustellen?
- Welche Erfahrungen aus der Projektarbeit könnte ich für die Arbeit als FZP allgemein weitergeben, als wichtig, nützlich darstellen?
- Was war schwierig bei der Arbeit?
- Was würde ich bei einem ähnlichen Projekt eventuell anders machen? Und warum? Warum nicht?

www.ph-noe.ac.at

 **Exposé**

Carpe diem!

Beginnen Sie jetzt, ihr „Planungspapier“ zu entwerfen (Umfang 1 – 2 Seiten)

Rohkonzept schreiben, wie Sie Ihre Projektarbeit anlegen wollen

www.ph-noe.ac.at

 **Viel Spaß
beim Arbeiten!
Auf Wiedersehen am 4.6.2016!**



www.ph-noe.ac.at
